

Das Mädchen und der Tod

Von abgemeldet

Kapitel 4: Erinnerungen 2

„Komm.“ Finny zog Meirin zu Sebastians Zimmer, indem Estelle zurzeit noch lag. Finnian klopfte an der Türe und horchte. Niemand antwortete. Langsam öffnete er die Türe und schaute hinein. Estelle schlief noch.

Langsam schlich er zu ihr, doch Meirin wollte ihn zurückhohlen. „Hey sie schläft noch, kommen wir später -“ Mit einem lautem poltern fiel Meirin zu Boden. Estelle schrak auf.

Noch etwas verschwommen konnte sie Finny und Meirin erkennen. „Hey...“ begrüßte sie die beiden noch etwas verschlafen.

Das Zimmer war etwas dunkel, da die Vorhänge zugezogen waren.

„Oh es tut uns leid...“ Entschuldigte sich Meirin und Finny gleichzeitig. Beide verbeugten sich heftig und wollten wieder heraus rennen.

„Hey wartet doch mal... ist schon gut.“

Die beiden stoppten und drehten sich wieder um. „Ähm wir wollten eigentlich nur kommen um dir das zu bringen.“ Finny zeigte ihr das Kleid.

„Ja wir dachten du würdest etwas neues gebrauchen, da deins ja voller Blut ist.“ Fügte Meirin hinzu.

Estelle sah an sich herunter. Sie trug immer noch das Blut verschmierte Kleid. „Ja ihr habt recht.“ Sie grinste die beiden an.

Finny gab es ihr. „Wir warten solange draußen bis du dich dann umgezogen hast.“

Als die beiden draußen waren sah sich Estelle das Kleid noch etwas genauer an. Es war wirklich schön. Sie zog es nun an.

Sie suchte einen Spiegel. Schließlich fand sie einen im Badezimmer. Es war atemberaubend. Es passte wirklich gut zu ihren Schwarzblauen Haaren.

Nun wollte sie es den anderen beiden zeigen. Als sie die Tür öffnete sprangen die beiden ihr entgegen. „Wow das steht dir wirklich gut!“ Sagten beide gleichzeitig.

„Vielen dank.“ Sie lächelte die beiden an.

„Hey komm wir gehen etwas essen, du musst doch Hunger haben.“ Fragte sie Meirin.

„Jetzt wo du es sagst. „ Ihr Bauch knurrte.

So gingen die drei runter in die Küche wo ihnen Sebastian mit einem Silbertablett mit Tee entgegen kam.

„Guten Morgen ihr drei.“ Begrüßte sie Sebastian mit einem charmanten lächeln.

„My Lady.“ Er nahm Estelles Hand.“ „Der Herr wünscht mit ihnen zu speisen.“ Estelle errötete ein wenig.

Sebastian wandte sich zu den anderen beiden. „ihr beide seit so nett und weckt doch

mal Bard.“

Er ging nun mit Estelle in das Esszimmer, in dem auch schon Ciel auf die beiden wartete.

Ciel forderte sie auf sich zu setzen. Dies tat sie auch. Sebastian schenkte den Beiden Tee ein. Der Tee roch sehr süß. Es war Kirsch Tee.

Nun bot Sebastian ihr ein Croissant an. Sie nickte.

„Nun, Estelle....ich hoffe du hast gut geschlafen.“

Sie antwortete. „Ja, danke, das habe ich.“

„Gut.“ Er biss ein Stück von seinem Croissant ab.

Sebastian sah das Mädchen an. „Konnten sie sich noch an irgendetwas erinnern, my Lady?“

Sie dachte an ihren Traum. Hatte der vielleicht irgendetwas zu bedeuten?

Sollte sie ihnen vielleicht etwas davon erzählen.

„Ist ihnen doch noch etwas eingefallen?“ Fragte der Butler.

„Was?...Ach...nein...“ Estelle schüttelte den Kopf.

„Gut aber wenn dir etwas einfällt solltest du es uns sagen.“ Meinte Ciel.

„Gut mach ich.“ Antwortete Estelle.

Nach dem Essen suchte sie die zwei Angestellten. Schließlich fand sie die in der Küche.

„Hey Estelle.“ Begrüßte sie Finny mit einem breitem Grinsen im Gesicht.

„Hi.“ Antwortete sie.

„Was wollte denn unser Herr von dir?“ Fragte Meirin, die auf einem Stuhl am Küchentisch saß.

„Er wollte nur wissen ob ich mich an irgendetwas erinnern kann...“ Das Mädchen sah zu Boden.

„Und kannst du dich noch an irgendetwas erinnern? Komm setz dich.“ Sie zeigte auf den freien Stuhl neben ihr.

Estelle setzte sich. „Naja ich ...ich habe so was komisches heute Nacht geträumt....“

„Was den?“ fragt Meirin neugierig nach.

„Naja... ich hatte so einen Traum...da war ich in einem Wald...ich habe dort zuerst einen Hirsch gejagt...irgendwann war ich dann in der Innenstadt von London und....und dort habe ich...jemanden umgebracht.“ Unsicher sah sie die anderen an.

Die anderen sahen sie geschockt an. Niemand sagte irgendetwas.

„Denkt ihr ich habe so etwas wirklich gemacht?“

„Ach was, das war bestimmt nur ein blöder Albtraum.“ Beruhigte sie Bard.

„Wisst ihr es hat sich so...so real angefühlt und... Naja...“

„Ach was.“ Beruhigten sie nun auch die anderen.

„Komm lass uns über was anderes reden.“ Meinte nun Meirin.

„Gut....Hey sagt mal wer war der grauhaarige Mann gestern?“ Estelle konnte sich noch gut an ihn erinnern und sie wunderte sich warum er nicht auch hier war.

„Oh das war Undertaker. Er ist Bestatter und ein alter Bekannter von unserem Meister. Er-“, Meirin stoppte.

Jemand klopfte an der Tür. Diese öffnete sich nun einen Spalt breit und Sebastian streckte seinen Kopf hinein.

„Estelle? Es ist Besuch für dich da.“ Erstaunt ging das Mädchen zu Sebastian und folgte ihm. Wer das wohl ist?